

Baustart für neuen Hangar im Juli

Airport Salzburg investiert 105 Millionen Euro in schrittweise Modernisierung der Infrastruktur

Salzburg. Der Salzburger Flughafen steht vor einem der größten Bauprojekte der vergangenen Jahrzehnte: Die Terminallandschaft erhält eine neue Skyline. Wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht, werden alte Bauteile abgebrochen, bestehende Gebäudeteile miteinander verbunden und die Infrastruktur umfassend modernisiert. Rund 105 Millionen Euro werden in der Bauzeit von 2027 bis 2033 für dieses Großprojekt in die Hand genommen.

Fertigstellung soll bis
Februar 2027 erfolgen

Die „größte Vorausmaßnahme“ für das Projekt der neuen Terminallandschaft ist der Abruch des seit 1966 bestehenden Hangar 2, um in weiterer Folge den Terminal 2 für den neuen Abflug erweitern zu können. „Flughafen-Hangars dienen dazu, Flugzeuge, Hubschrauber bis hin zu wertvolles Wartungs-equipment vor Wind und Wetter zu schützen. Das Bauprojekt Hangar 1 ist ein wesentlicher Baustein für die schrittweise Modernisierung des Salzburger Flughafens“, wird Geschäftsführerin Bettina Ganghofer zitiert.

Das neue Gebäude entsteht direkt nach der Flughafenunterfö-



Der neue rund zehn Millionen Euro teure Hangar 1 verbindet laut Airport eine funktionale Bauweise mit einer markanten Gestaltung. – F.: Airport

zung stadtauswärts neben der Innsbrucker Bundesstraße, Ecke Kröbenfeldstraße. „Der große Vorteil des Neubaus liegt in der kurzen Bauzeit: Dank des hohen Vorfertigungsgrades der Bauteile, die vor Ort ähnlich einem modularen System endmontiert werden, kann die Errichtung effizient und zügig erfolgen“, heißt es im Bericht.

Der Baubeginn für den neuen Hangar 1 ist im Juli 2026 geplant, die Fertigstellung soll bis Februar 2027 erfolgen. Im Anschluss werden die Anbindung an die luftseitigen Vorfeld- und Abstellflächen im „General Aviation Bereich“ sowie weitere infrastrukturelle Anpassungen umgesetzt. „Bei der Errichtung setzt der Salzburger Airport überwiegend auf regionale Partner, wodurch die regionale Wert-

schöpfung gestärkt und Transportwege sowie Umweltbelastungen reduziert werden“, betont die Pressestelle. Und: „Bei der Planung wurde großer Wert daraufgelegt, die Auswirkungen für Anrainer und Nachbarn des Flughafens so gering wie möglich zu halten. Sämtliche Bauarbeiten finden ausschließlich tagsüber statt, sodass die nächtlichen Ruhezeiten uneingeschränkt gewahrt bleiben, Nachtarbeiten sind nicht vorgesehen.“

Der neue rund zehn Millionen Euro teure Hangar 1 verbinde eine funktionale Bauweise mit einer markanten Gestaltung. „Die Fassade in abgestuften Blautönen greift das Farbspiel des Himmels auf und fügt sich harmonisch in die Salzburger Bergkulisse ein“, ist der Air-

port überzeugt. Das „klare, geradlinige Design“ unterstreiche den technischen Charakter des Gebäudes und orientiere sich zugleich am Markenauftritt des Airports. Der Hangar entstehe auf einer Grundfläche mit etwa 4000 Quadratmetern als moderne Stahlkonstruktion mit einer stützenfreien Halle von rund 90 mal 45 Metern und einer Höhe von 12,5 bis 14,5 Metern. So biete er ausreichend Platz für die Unterbringung von Flugzeugen und anderen Geräten.

Dachfläche wird für
Photovoltaik genutzt

„Modernste Sicherheits- und Brandschutztechnik sorgen für einen sicheren und effizienten Betrieb.“ Die Dachfläche werde nahezu vollständig für Photovoltaik genutzt und trage so zu einer nachhaltigen Energieversorgung des Gebäudes bei. Der Hangar sei für einen ganzjährigen Betrieb ausgelegt. Eine beheizte Toranlage gewährleiste auch im Winter einen reibungslosen Betrieb, während transparente Torbereiche Sichtbeziehungen zum Vorfeld ermöglichen. Die wärmedämmte Gebäudehülle Sorge für ein „stabiles Raumklima und hohe Energieeffizienz“. Ein integriertes Vogel-schutznetz verhindere das Eindringen und Nisten von Vögeln im Hallenbereich. – red